

Chronik des SVS – Sportverein Sooß

Einleitung

Für die Zusammenstellung des Inhalts dienten als Quellen Erinnerungen und Aufzeichnungen von Fritz Karl, Alfred Wechsler, Hans Schwarz, Herbert Lechner, Karl Beller und Hans Plos.

Anfänge und Allgemeines über den Fußballsport in Österreich

Die Geschichte des Sportvereines Sooß zeigt, welche Faszination das runde Leder auf die bewegungshungrige Jugend ausüben kann.

Das Fußballspiel, früher ausschließlich eine Domäne der männlichen Jugend, war eine beliebte Freizeitbeschäftigung der sportlichen Knaben und jungen Männer des Bauern- und Arbeiterstandes. Es bildeten sich zwanglose Interessengemeinschaften, in denen Jung und Alt gleichermaßen vertreten waren. Das Beispiel der „Alten“, ihr Verhalten bei einem Fußballmatch und ihre Aussagen vor und nach dem Spiel übten einen wesentlichen Einfluss auf die „Jungen“ aus. Beim Fußballspiel gab es keine Standes- und Parteiunterschiede. Jeder war gleichwertig. Es gab dabei keine starren Regeln; trotzdem wurden gewisse Rituale eingehalten. Vor dem Spiel wurde zusammengewartet und die Zeit für ein Torschusstraining genutzt. Dann wurden von einem älteren Spieler die Mannschaften zusammengestellt; die anwesenden Personen nach ihrem Alter und Können möglichst gleichmäßig aufgeteilt. Jeder durfte mitspielen, niemand wurde ausgeschlossen. Auf Fairness beim Spiel

wurde besonderer Wert gelegt. Ein Schiedsrichter war im allgemeinen nicht zwingend notwendig, bei Meinungsunterschieden entschied das Urteil der Älteren. Eine besondere Ausrüstung gab es nicht, oft wurde auch barfuß gespielt.

Ganz anders beim Niederösterreichischen Fußballbund (NÖFB), wie sich viele Jahre später herausstellte:

Eine straffe, wenig flexible Organisation, Einteilung in Alters- und Leistungsklassen, zwingende Anmeldung bei einem Verein, eigene Spielerpässe, die vom Verband beglaubigt werden müssen und von den Schiedsrichtern kontrolliert werden sollten, sind einige Merkmale. Sehr gerne wird Geld als Regulativ eingesetzt. Bei Übertretung der Statuten des NÖFB oder der Wünsche und Richtlinien der Teilorganisationen werden sofort Geldstrafen angedroht oder verhängt.

Außerdem wird es einem Spieler sehr schwer gemacht, einen Verein zu wechseln. Möchte ein Spieler zu einem anderen Verein wechseln, müssen oft beträchtliche Geldmengen aufgebracht werden, um die offizielle Freigabe vom Vorstand des früheren Clubs zu erhalten. Es ist auch durchaus üblich, dass einzelne Spieler (selbst bei „unterklassigen“ Vereinen) gegen Bezahlung spielen. Umstände, die offensichtlich vom Fußballbund toleriert werden, aber für den Zusammenhalt einer Mannschaft schlecht sind.

Beim SVS wollte man von Anfang an mit solchen Geldflüssen nichts zu tun haben. Nach dem Beitritt des SVS zum NÖFB musste sich der Verein aber teil-

weise der Realität beugen und zumindest bei der Neugründung und bei der Zusammenstellung einer schlagkräftigen Kampfmannschaft bedeutende Beiträge auslegen. Einige Sooßer Fußballspieler – Beller, Brendinger, Reitsamer, Schlager –, die schon bei Nachbarvereinen gemeldet waren, mussten von diesen „freigekauft“ werden. Zu diesem Zweck wurde eine eigene „Haussammlung“ durchgeführt, um das notwendige Geld (ca 50.000 S) aufzutreiben.

Vor 1950 Areal neben dem Stierwiesengraben („Vordere Hutweide“)

Es gab eine Naturwiese zwischen Volksschule und Stierwiesengraben. Dort, wo sich heute ein Kinderspielplatz und das Wohnhaus Benakovitsch befinden. Der Stierwiesengraben verlief am östlichen Teil des jetzigen „Fischerparkplatzes“. Dort wurde noch nach dem zweiten Weltkrieg Fußball gespielt, meist nur in den Sommermonaten. Das hatte zwei Gründe:

Erstens das Tageslicht: es wurde nur am Abend nach der Arbeit gespielt (untertags wurden dort öfters Kühe gehalten). Zweitens der Ort des Geschehens: es war eine sumpfige Wiese. Fußballspielen war nur bei trockener Witterung möglich.

Das mit dem „nur am Abend spielen“ stimmt nicht ganz. Es wird überliefert, dass die Hüterbuben auch untertags zum Zeitvertreib oft stundenlang dem runden Leder nachliefen und dabei oft ihre „Aufsichtspflicht“ vergessen haben sollen.

Nach 1950 – Große Hutweide („Die Had“)

Diese (feuchte) Wiese besteht noch heute, ist nur teilweise verbaut und im westlichen Teil als Spielplatz für die Jugendlichen eingerichtet worden.

In den 50er Jahren – nach Trockenlegung und Verbauung der „Vorderen Hutweide“ – wurde das Fußballspielen auf dieses Areal verlegt.

Am Abend und an Sonntagvormittagen entwickelte sich dort ein reger Fußballbetrieb.

Es wurde von den Fußballspielern eine größere Fläche „planiert“ (größere Löcher und Unebenheiten mit Erde ausgefüllt) und im Frühjahr immer gemäht. Später wurden richtig dimensionierte Fußballtore (7,15 m breit) vom Werkzeugmacher Roland Fischer, dem Älteren, zusammengeschweißt und mit Hilfe seiner Fußballkollegen aufgestellt (Sommer 1970). An Sonntagen nach dem 9.00 Uhr Gottesdienst (der nicht unbedingt besucht wurde) kamen dort regelmäßig alle Fußballbegeisterten des Ortes zusammen. Unter Anleitung von Fritz Karl, Karl Breit, Anton Kaschak, Hans Ganneshofer ... tummelten sich oft über 20 Personen und widmeten sich mit großem Einsatz ihrem geliebten Fußball.

Es war nahe liegend, dass sich bald der Wunsch nach der Errichtung eines richtigen Fußballplatzes regte.

Im Besonderen war der Anna-Kirtag ein Dorn im Auge, weil die Ringenspielunternehmer für gut eine Woche dasselbe Areal („die Festwiese“) in Anspruch nahmen und das vorher mühsam gepflegte Fußballfeld nach ihrem Abzug oft einem Schlachtfeld glich. Aber der Weg zu einem eigenen Fußballplatz war lang und es sollten noch viele Jahre vergehen.



► *Chronik des SVS – Sportverein Sooß*

1964 Gründung des 1.FC Sooß (Fußballclub Sooß)

Nach Vorarbeiten von Fritz Karl spielte eine Sooßer Hobby Mannschaft erstmalig gegen einen offiziell angemeldeten Verein. Gegner war der SC Schönau. Gespielt wurde in Schönau am 12. August 1964.

Die Mannschaftsaufstellung erfolgte noch einem damals noch üblichen 1-3-2-5-System:

Kronfellner – Fischer Ernst (Wirth Fritz), Breit, Pezina – Plos Hans, Theuer – Schlager Franz, Philipp Johann, Karl Fritz, Kaschak Anton, Fischer Bertl.



1964 ... Wohin geht die Reise?

kniend v.l.: Schwarz Hans, Drimmel Hans, Kaschak Anton, Degeorge Karl, Plos Hans, Karl Fritz;

stehend v.l.: Plos Franz, Plos Hubert, Ganneshofer Walter, Philipp Johann, Mages Herbert, Schwarz Karl – dahinter v.l.: Ganneshofer Hans, Kronfellner Dieter, Theuer Franz, Plos Franz sen., Fischer Bertl

Das Spiel endete 4:2 für Schönau und kam durch eine Einladung des Schönauers Sektionsleiters Pluskovits zustande. Es war das erste Spiel einer Sooßer Mannschaft und somit die Gründung des 1. FC Sooß.

1964 wurden noch 2 weitere Spiele ausgetragen. Es handelte sich um Hin- und Rückspiel gegen eine Mannschaft der Reifenfabrik Semperit. Schauplätze waren der Badener AC. Platz und der Sportplatz Traiskirchen (bei Flutlicht). Die Spiele endeten 4:1 für Sooß und 0:0. Ein außergewöhnlich grobes Foul an einem am Boden liegenden Spieler des FC Sooß durch einen Spieler von Semperit ist dem Verfasser dieser Chronik noch gut in Erinnerung.

1965 Der FC Sooß bestreitet bereits 12 Spiele:

Die Gegner waren unter anderem ÖMV Neusiedl (mit dem Auswahlmann Hallas), Union Baden, Junioren ASK Vöslau und der FC. Tribuswinkel.

Die Dressen (und Fußballschuhe) bekam der FC Sooß leihweise von der Molkerei Baden:

1964 –1976: 123 Spiele

Der FC Sooß bestritt vom 12. August 1964 bis zum 1. August 1976 123 Spiele. Dabei wurden über 100 verschiedene Spieler eingesetzt. Das heißt, fast bei jedem Spiel kam im Durchschnitt ein Spieler neu dazu. Die meisten Spiele bestritten Karl Fritz, Hans Schwarz, Hans Plos, Herbert Mages und Alois Haderer. Die meisten Tore erzielten Karl Beller, Karl Benakovitsch, Hans Schwarz, Sigi Benakovitsch und Hans Philipp.

1966/67 Erste Verhandlungen mit der Gemeinde Sooß bezüglich Sportplatz

Das Gewohnheitsrecht der Sooßer Fußballspieler wird insofern erweitert, dass nun offiziell Fußballspiele auf der Festwiese abgehalten (veranstaltet) werden durften. Allerdings musste der Platz weiterhin für Kiritage und Oktoberfeste zur Verfügung stehen, also von einem richtigen Fußballplatz konnte keine Rede sei.

1971 Bürgermeister Leopold Fischer besteht auf eine offizielle Vereinsgründung

Der Wunsch der Sooßer Fußballer nach einem eigenen Fußballplatz blieb weiter bestehen. Die Gemeinde Sooß verlangte als Voraussetzung für weitere Maßnahmen eine offizielle Vereinsgründung und Bekanntgabe einer Mitgliederliste.



*10. Oktober 1965: Sooßer Mannschaft in Tribuswinkel – erstes Foto von einer Sooßer Mannschaft
stehend v. l.: Karl, Kaschak, Fischer B., Feider, Fischer R. Schlager F. Sinkovits
kniend v. l.: Plos H., Schwarz, Mages, Philipp*



*14. August 1966 BAC Platz Baden, Dammgasse
Mages und Breit im Einsatz*

1973 Anmeldung „Allgemeiner Sportverein Sooß“ bei der BH Baden

Wie von der Gemeindevertretung 1971 gefordert wurde, erfolgt am 28. 2. 1973 die Vereinsanmeldung durch Karl Breit und Fritz Karl bei der Vereinsbehörde



*15. Mai 1971 Sooßer Mannschaft, Sportplatz Mühlgasse Baden, Pfingstturnier
stehend v. li.: Wanzenböck Franz, Haderer, Greil, Meister, Fischer B., Plos H.
sitzend v. li.: Husar Franz, Schwarz, Benakovitsch Sigi, Wittl, Beller, Mages*



► *Chronik des SVS – Sportverein Sooß*

in Baden. Dabei wird folgender Vereinsvorstand für 1973 gemeldet:

Obmänner: Madl Josef und Breit Karl

Kassiere: Mages Herbert und Ganneshofer Walter

Schriftführer: Karl Fritz und Haderer Alois

Sektionsleiter: Schwarz Hans und Plos Hubert

Der FC Sooß wird zum Allgemeinen Sportverein Sooß (ASVS).

1973 Areal neben der Bahn wird erstmals als neues Fußballgelände diskutiert

Am 11. 3. 1973 erfolgt eine Besprechung zwischen Vorstandsmitgliedern des ASVS und den Gemeinderäten Dolezal und DI Schawerda, bei der erstmals das

Gelände zwischen Bezirksstraße und Südbahn als Areal für die Errichtung eines Sportplatzes in Erwägung gezogen und auch besichtigt wird.

1974 Generalversammlung – Unbenennung in Sportverein Sooß (SVS)

Die Generalversammlung wird am 9. 3. 1974 im Gasthaus Backhendelstation Steiner abgehalten. Es nahmen dabei immerhin 35 Personen teil. Darunter 2 Gemeinderäte: Rudolf Schmied (SPÖ) und Josef Brendinger (ÖVP).

Folgender Vereinsvorstand wurde gewählt:

Obmänner: Hans Plos, Karl Breit

Kassiere: Herbert Mages, Hans Schwarz

Schriftführer: Fritz Karl, Alois Haderer.



6. April 1975 Sooßer Mannschaft, Sportplatz SC Schönau
kniend v. l.: Karl, Madl, Reitsamer, Brendinger
stehend v. l.: Herr Ala, Wechsler, Toth, Haderer, Längfellner, Wirth,
Benakovitsch S., Beller, Betreuer Benakovitsch
Karl mit Wimpel „10 Jahre FC Sooß“, die neuen Dressen sind eine Spende vom Duo Ala.



11. Juni 1975 Sooßer Mannschaft, Sportplatz ASK Vöslau
stehend v.l.: Greil, Benakovitsch K., Wirth H., Hofer, Plos H., Karl, Buchart
kniend v.l.: Schlager, Brendinger, Reitsamer, Längfellner, Schwarz, Wechsler,
Benakovitsch S.
Die Verlierer mussten 10 Liter Wein bezahlen, der beim Heurigen Hofmannsrichter in Gainfarn konsumiert wurde.

Zur Umbenennung kam es deshalb, weil die Gemeinde Sooß um Klarstellung der konkreten Ziele des ASVS (Allgemeinen SVS) gebeten hatte. Nämlich welche Sportarten außer Fußball gepflegt werden sollten. Der ASVS wird zum SVS mit dem Hinweis, dass in erster Linie der Fußballsport Ziel seiner Tätigkeit sein soll. Dabei soll auf die Jugendarbeit besonderer Wert gelegt werden

Diese Generalversammlung ist des Weiteren deshalb von Interesse, weil Gemeinderat Rudolf Schmied (SPÖ) dort die (private) Aussage tätigte: „Die Festwiese (Die Had) soll zu einem Sportplatz umgewandelt werden“.

1975 Die Weichen für die Zukunft werden neu gestellt

Aufstellung einer Namensliste

Am 13. Februar 1975 wird ein Schreiben an die Gemeinde gerichtet, in dem der SVS die Aufstellung einer unabhängigen Kandidatenliste für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen ankündigt.

Im Laufe der Jahre hatte sich ein reger Fußballbetrieb in Sooß entwickelt. Aber die Verhandlungen über die Errichtung eines eigenen Sportplatzes waren ins Stocken geraten. Da eine konkrete Entscheidung von Seiten der Gemeinde hinausgezögert wurde, entschlossen sich die Sooßer Fußballer politisch selbst aktiv zu werden, um ihre Ziele durchzusetzen.

Gemeinderatsbeschluss über Errichtung eines Sportplatzes

Am 28. Februar 1975 findet im Gasthaus Steiner eine Generalversammlung statt. Es erschienen 35 Personen – darunter 5 Gemeinderäte. Bei dieser Versammlung

gab Vizebürgermeister Johann Plos überraschend bekannt, dass im Gemeindevoranschlag 400.000,- S für den Ausbau eines Sportplatzes zur Verfügung stehen. Es gab nun, einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss, in dem beide im Gemeinderat vertretenen Parteien (ÖVP und SPÖ) der Errichtung eines Sportplatzes zugestimmt haben. Allerdings gab es noch eine geteilte Meinung über den Standort. Erst im Oktober entschied sich der Gemeinderat für das Areal zwischen Bezirksstraße und Südbahn.

Anmeldung beim NÖFB

Nachdem die Errichtung eines eigenen Sportplatzes gesichert war, hat der SVS die Anmeldung beim NÖFB vorgenommen. Der Verein ist seit 21. 8. 1975 ordentliches Mitglied.

1. Meisterschaftsspiel einer Sooßer Jugendmannschaft

Am 7. 9. 1975 findet das erste Meisterschaftsspiel einer Sooßer Mannschaft in Leobersdorf statt.

Im Frühjahr hatte Fritz Benakovitsch mit dem Aufbau einer Jugendmannschaft begonnen.

Nach einigen Vorbereitungsspielen startete der SVS 1975/76 schließlich mit einer Schülermannschaft (U14). Da zu dieser Zeit noch kein eigener Sportplatz zur Verfügung stand, wurden die „Heimspiele“ vorerst (2 Jahre!) gegen ein geringes Entgelt am Sportplatz Günselsdorf durchgeführt. Die guten Beziehungen von Hans Schwarz, der als Spieler in der Kampfmannschaft des SC Günselsdorf tätig war, hatten dabei sehr geholfen, dass diese Lösung zustande kam.

Die vom SV Sooß aufgestellte Schüler-Mannschaft war in die starke Jugendgruppe Mödling-Liesing ein-



► *Chronik des SVS – Sportverein Sooß*

geteilt worden und musste auswärts gegen eine physisch und spielerisch sehr starke Leobersdorfer Mannschaft antreten. Über das genaue Ergebnis schweigt die Chronik.

Mannschaftsaufstellung beim ersten Meisterschaftsspiel:

Malits

Stieglescher, Philipp G., Käsmayer (Fischer R.)

Hohlbaum, Osman, Schöndorfer, Böhm (Schreitl)

Fischer M. (Böhm), Philipp J., Fischer R. (Fischer M.)

1. Sieg einer Sooßer (Jugend-)Mannschaft bei einem Meisterschaftsspiel

Die Schüler U-14 spielen am 2. 11. 1975 auswärts gegen Möllersdorf.



Saison 1975/76, 7. September 1975 : Schüler SVS Sooß, Sportplatz Leobersdorf – 1. Meisterschaftsspiel

*Stehend v.l. Schöndorfer, Käsmayer, Osman, Hohlbaum, Stieglescher, Böhm
Kniend v.l. Philipp, Fischer Michael, Philipp J., Malits, Fischer R., Schreitl H.,
Fischer Markus*

Die Sooßer hatten sich durch die Neuanmeldungen von Fastenberger und Farcher verstärkt und konnten sich durch eine starke Leistung in der zweiten Halbzeit durchsetzen. Sie holten einen 0:2 Rückstand auf und siegten 5:2. Der beste Spieler auf dem Feld war Gerhard Schöndorfer, er schoss 4 Tore.

1976 Beginn Sportplatzbau

Am 26. 3. 1976 wird im Gasthaus Dietmann die Generalversammlung abgehalten. Dabei waren 36 Personen, darunter der neue Bürgermeister Johann Plos und mehrere Gemeinderäte anwesend. Karl Breit zog sich vom Vorstand zurück, neuer Obmannstellvertreter wurde Fritz Benakovitsch.



Saison 1975/76, 7. September 1975 : Schüler SVS Sooß, Sportplatz Leobersdorf – 1. Meisterschaftsspiel

*Stehend v.l.: Betreuer Benakovitsch F., Philipp G., Schöndorfer, Betreuer Plos
H., Käsmayer, Hohlbaum, Osman, Stieglescher, Böhm, Fischer M.
Kniend v.l.: Fischer Michael, Philipp J., Malits, Fischer R., Schreitl H.*

Die Mitarbeit (Arbeitsleistungen) der Sportler bei der Errichtung des Sportplatzes und beim Kabinenbau wurde vereinbart.

Im April 76 (Karwoche) wurde mit dem Sportplatzbau begonnen: Im Frühjahr erfolgte die Planierung und die Aussaat. Im Herbst musste eine Feinplanierung und eine neuerliche Aussaat von Hand aus durchgeführt werden. Bei der Durchführung dieser Arbeiten muss besonders die Tätigkeit und Erfahrung von Fritz Benakovitsch und Kurt Längfellner hervorgehoben werden. Außerdem ist die Leistung der Jugendspieler zu nennen, die beim Ausklauben der Steine mit Eifer bei der Sache waren.

Das Setzen der Barrieren am Sportplatzrand wird von Benakovitsch F. und K., Mages, Längfellner sen. und jun. und Wechsler A. vorgenommen.

1977 Kottingbrunn ist Gegner beim 1.Meisterschaftsspiel der Sooßer – Der neue Sportplatz wird eröffnet.

Am 31. März 1977 wird im Heurigenlokal Johann Plos die Generalversammlung abgehalten. Zahlreiche Mitglieder, der Bürgermeister und 5 Gemeinderäte waren anwesend.

Der Obmann Mag. Hans Plos bedauert das Ausscheiden von Fritz Karl. Neuer Schriftführer wird Alfred Wechsler. Mag. Hans Plos übernimmt die Aufgaben des Jugendleiters.

Am 21. August 1977 findet das 1. Meisterschaftsspiel des SV Sooß statt. Rechtzeitig zum Beginn der Meisterschaft war der Sportplatz (Spielfeld) fertiggestellt worden.

Die Kampfmannschaft des SVS sorgte bei ihrem ersten Meisterschaftsspiel (Sooß war in der 2.Klasse Steinfeld eingeteilt) für eine Überraschung. Sie war der sehr stark eingeschätzten Kottingbrunner Mannschaft ebenbürtig und erreichte ein viel bejubeltes 1:1 Unentschieden.

Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keine Kabinen. Die Sportler mussten sich im alten Haus des Leopold Schwertführer umkleiden. Es gab keine Duschen und keine Heizung. Die Fußballspieler nahmen das ohne Kritik gerne in Kauf, wussten sie doch, dass dieser Zustand nur von vorübergehender Dauer sein sollte.

Mannschaftsaufstellung beim 1. Meisterschaftsspiel:

Reitsamer

Brendingner, Kainz F., Ligovsky

Wechsler, Miglitsch, Riegler, Niese

Schwarz, Schlager, Benakovitsch

1978 Generalversammlung

Sie findet am 18. Juni im Heurigenlokal Fritz Steiner statt.

Hans Schwarz wurde neuer Obmann und löste damit Mag. Hans Plos, der schon im Jahr vorher die Agenden des Jugendleiters übernommen hatte, ab.

Franz Gschaider konnte als Trainer gewonnen werden. Seine solide Arbeit schaffte die Basis für eine später folgende erfolgreiche Trainertätigkeit von Karl Beller.

Die Errichtung der Kabinen wurde in Angriff genommen.



► *Chronik des SVS – Sportverein Sooß*

1980 war ein Jahr mit besonderer Bedeutung für den SVS – Eröffnung der Umkleidekabinen, Start einer sehr erfolgreichen Fußballsaison

In diesem Jahr konnten die Umkleidekabinen fertiggestellt werden. Die Sportler waren ganz wesentlich am Neubau durch Eigenleistungen beteiligt. Die Materialkosten wurden einerseits von der Gemeinde übernommen und andererseits durch Subventionen (vom Land N.Ö.) abgedeckt.

Am 25. Mai 1980, Pfingstsonntag, ist es soweit. Der Tag der Eröffnung wird sehr festlich gestaltet.

Die Einweihung der Kabinen erfolgte durch Hochw. Pater Hans Hermanns und nach einer anschließenden Festansprache durch Bgm. Johann Plos wurden die Kabinen ihrer Bestimmung übergeben.



1980 Die Kabinen sind fertig
Spörk Renate und Gschaidner Franz sitzen zufrieden vor dem Kantinenfenster



1981 Bau der Zuschauertribüne
v.l.: Wirth, Mages, Plos Hubert, Miglitsch

Saison	Plazierung	Torverhältnis	Beste Torschützen
80/81	4.	75:34	Beller, Kroyer, Salzer
81/82	4.	61:41	Kroyer, Beller, Gschaidner
82/83	5.	65:28	Beller, Lechner, Ivancsich
83/84	7.	62:49	Beller, Kroyer, Ivancsich
84/85	4.	61:35	Beller, Ivancsich, Kainz

Die Fußballsaisons 1980/81 bis 1984/85 – die „goldene“ Epoche des SVS

Das anschließende Pfingstturnier, an dem 8 Mannschaften beteiligt waren, und am Abend das „Pfingstanzfest“ waren weitere Höhepunkte.

Bei der Generalversammlung am 15. 7. 1980 konnten Herbert Lechner als Sektionsleiter und Karl Beller als Spielertrainer gewonnen werden.

Die Trainer Karl Beller und Franz Gschaidner, sowie Sektionsleiter Herbert Lechner führten eine starke Sooßer Mannschaft zu einem Leistungshoch, das 5 Jahre anhält. In dieser Zeit wurde der Meistertitel nur knapp verfehlt. Nicht zuletzt durch Ausschluss und Verletzung des Sooßer Liberos Franz Kainz.

Am 31. 8. 1980 war der SVS erstmals Tabellenführer. Gegen

Ende der Herbstrunde sorgte die Sooßer Mannschaft mit einem 20:0 gegen Matzendorf für ein sensationelles Ergebnis, das überregionale Aufmerksamkeit erregte und sogar dem Kurier einen Bericht wert war. Am Ende der Meisterschaft reichte es für einen ausgezeichneten 4. Platz, nur 5 Punkte hinter dem Ersten.

Der Kader der Kampfmannschaft 1980/81 – 24 Spieler waren im Einsatz:

Kroyer (alle Spiele) Niese (alle Spiele), Kainz A., Salzer, Schwarz, Gschaidner, Lechner, Beller, Brendinger, Schlager, Plojer, Plos H., Kainz F., Spörk, Miglitsch, Benakovitsch, Fischer Ma., Saka O., Fischer R., Harbich, Schäffer, Grünner, Philipp G., Wittl (geordnet nach Meisterschaftsätzen).

1982/83 Sooßer Jugendmannschaft erringt erstmals Meistertitel

Die Jugendleitung unter Mag. Hans Plos bemühte sich viele Jahre (seit 1975) eine erfolgreiche Jugendmannschaft auf die Beine zu stellen. Die Begeisterung der jungen Spieler war zwar groß, die sportlichen Erfolge aber mäßig. Es war für uns sehr schwer (auch altersmäßig) eine homogene Mannschaft auf die Beine zu stellen. Die gegnerischen Spieler etablierter Vereine hatten meist einen größeren Kader zur Verfügung, passten altersmäßig besser in die Gruppen, spielten oft schon längere Zeit gemeinsam in einer Mannschaft und waren daher besser eingespielt. Sie hatten dadurch bereits vom Start weg einen Vorteil.

Nach intensiven Vorarbeiten konnten auch wir endlich eine schlagkräftige Mannschaft aufbauen, die in der Lage war, den Meistertitel zu erobern. Sehr



*Saison 1982/83 Sportplatz Sooß,
SVS - Jugendmannschaft (U-15) hat 1.Meistertitel gewonnen
Stehend v.l.: Betreuer Orhan., Steindl, Punda, Rosner, Babic, Steinkellner,
Wirth A.; Kniend v.l.: Hüseyin, Uplazek, Jellinek, Furian, Schreitl K.*



*Saison 1987/88 Ostermontag, 4.4.1988, Sportplatz Sooß
SVS Knaben B Mannschaft U-11 mit Frau Kreuzer und Jugendleiter Plos H.
Stehend v.l.: Kreuzer, Sollinger, Wechtl, Gschiel, Düzeli, Nela, Plos
Kniend v.l.: Öztürk, Schrahböck, Thor, Lappel D. Beller, Kreuzl*



► *Chronik des SVS – Sportverein Sooß*

wertvoll war dabei die Mitarbeit von Saka Orhan, einem Stammspieler der Kampfmannschaft.

Wir wurden Meister in der Jugendgruppe Baden mit einer U-15 Jugendmannschaft.

1989/90 Sooßer Jugendmannschaft wird nochmals Meister

In dieser Saison wurden wir Meister in der Jugendgruppe Baden mit Gastvereinen aus der Nachwuchsliga Südost (Wr.Neudorf, Siebenhirten, Mödling) mit einer U-13 Mannschaft.

Unsere Jugendmannschaft konnte sich unter 12 Vereinen durchsetzen und wurde überlegener Meister



Saison 1989/90 Sportplatz Sooß: Eine SVS Jugend Mannschaft (U-13) wurde wieder Meister, im Bewerb Jugendgruppe Baden/Südost.

Stehend v.l.: Betreuer Wirth A., Schrahböck, Sollinger, Lörmitzo, Pospischil, Mendt, Gschiel

Kniend v.l.: Kogler, Beller, Radic, Zeiler J., Lienbacher, Matschi, Kroneisl

mit 6 Punkten vor dem Zweiten (ASV Baden).

Besonders wertvoll war dabei die Unterstützung durch die Eltern. Besonders hervorheben möchte ich die Familien Schrahböck, Pospischil und Beller, die bei fast allen Spielen dabei waren und das Transportproblem bei den Auswärtsspielen praktisch auf Null reduzierten.

Außerdem war die Mithilfe durch Andreas Wirth beim Training und den Wettspielen entscheidend.

1997 – 2007

Bei der am 4. Juli 1997 abgehaltenen Generalversammlung wird ein neuer Vorstand gewählt:

Ehrenobmann Hans Schwarz, Obmann Josef Toth, Schriftführer Heinz Hudritsch, Sektionsleiter Edmund Spörk und als weitere Vorstandsmitglieder Dieter Lauda, Renate Spörk, Bertl Fischer, Helmut Niese, Andreas Janecek und Josef Brendinger.



1999 Die Überdachung der Zuschauertribüne ist fertiggestellt

Die Kampfmannschaften des SVS



Saison 1977/78

Stehend v.l.: Wechsler, Schwarz, Kainz F., Riegler, Niese, Ligowski,
Kniend v.l.: Miglitsch, Benakovitsch S., Reitsamer, Schlager, Toth,
Brendinger



Saison 1980/81

Stehend v.l.: Beller, Orhan, Spörk, Kainz A., Niese, Brendinger, Lechner,
Harbich; Kniend v.l.: Fischer R., Fischer Mi., Fischer Ma., Schwarz, Kroyer,
Gschaider, Miglitsch



Saison 1982/83

Stehend v.l.: Schlager, Konorsa, Miglitsch, Spörk, Beller, Lampl
Kniend v.l.: Kainz A., Plojer, Herzog, Lechner, Kroyer



Saison 1984/85

Stehend v.l.: Beller, Schlager, Konorsa, Erdal, Ivancsich, Kainz A., Orhan,
Lechner sen.; Kniend v.l.: Spörk, Lampl, Herzog, Lechner, Wirth M., Wirth H.



► Chronik des SVS – Sportverein Sooß

Der neue Vorstand hatte sich umfangreiche Ziele gesetzt und diese auch zum Großteil verwirklichen können:

- Öffnung des Sportplatzes für die Kinder der Volksschule
- Renovierung der Umkleidekabinen
- Erweiterung der Flutlichtanlage
- Errichtung einer komfortablen Zuschauerüberdachung

Besonders hervorzuheben ist abschließend die Tätigkeit von Kurt Wittl, der von Anfang an beim SVS dabei war, bis heute ein sehr aktiver Mitarbeiter ist und zur Zeit als verlässlicher Platzkassier und Organisator bei gesellschaftlichen Veranstaltungen für den Verein arbeitet.

Kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten:

Sponsoren:

Der SVS hatte und hat keinen sogenannten Hauptsponsor und musste daher von Anfang an mit Hilfe verschiedener Aktivitäten für ein positives Budget sorgen.

Dem Verfasser dieser Chronik ist bekannt geworden, dass außerdem etliche Sooßer Vereinsmitglieder bei Bedarf mit größeren Geldbeträgen aushalfen.

Für die Ausrüstung mit Dressen fanden sich auch verschiedene Geldgeber: Pazdersky, Karl Schwarz, Karl Plos und Franz Krenn, Ala Duo, Raika Sooß, Agip-Ungersböck, Arch. Pernkopf. Von besonderer Bedeutung für den Sportverein ist die jährliche Subvention durch die Marktgemeinde Sooß im Rahmen der allgemeinen Sportförderung.

Sammlungen

Haussammlungen: 1977 und 1980 werden die ersten Haussammlungen durchgeführt.

Spieler und Vorstandsmitglieder des Vereins gingen von Haus zu Haus und baten um Geldspenden.

Die ersten Haussammlungen dienten einerseits der Gründung einer schlagkräftigen Kampfmannschaft. (Sooßer Fußballspieler mussten freigekauft werden), andererseits dazu, um den allgemeinen Spielbetrieb zu ermöglichen (Kabinen, Sportplatz).

Papiersammlungen: Vor der Einführung eines landesweiten Sammelsystems durch die kommunalen Abfallverbände haben der SVS und die Feuerwehr Sooß in periodischen Abständen Altpapier, das von den Ortsbewohnern vor den Häusern bereitgelegt wurde, abgeholt und zur Fa. Seidl, Tribuswinkel gebracht.



Mostsammlung 1975, durchgeführt von Vertretern der SVS Jugend U-14 Mannschaft

v.l. : Betreuer Karl, Fischer M., Fischer G., Fischer R., Stieglecker, Fischer Ma.

Mostsammlungen: Der SVS führt mit einer Abordnung seiner neu gegründeten Jugendmannschaft am 12. 10. 1975 seine erste Mostsammlung durch. Bei jedem Weinbauer wurde Station gemacht und mit Kübeln Most abgeholt.

Insgesamt wurden 470 l Most weiß und 310 l Most rot gesammelt. Der Most wurde von Hans Steiner für 8,50 S/l abgenommen.

Preisschnapsen beim Heurigen Schwarz seit 24. 3. 1973; Gartenfeste: Saubraten, Krenfleischessen; mehrtägige Grillfeste beim Raiffeisenplatz; Heringschmaus: Heurigen Schwarz, Chefkoch Stadelmann

Tanzveranstaltungen:

Das erste Tanzfest des SVS wurde am Pfingstsonntag 1977, dem Meisterschaftsbeginnjahr im Gasthaus Josef Steiner, Bezirksstraße, heute ein Asia-Restaurant, ab-

gehalten. Die Vorbereitungen verliefen sehr aufregend. Das Fest war aus verschiedenen Gründen einmalig und ein außerordentlicher Erfolg.

Es spielten „The Bricks“. Als Gäste konnten unter anderem die Sportler aus Regensburg begrüßt werden.

Nach einem weiteren Pfingsttanzfest 1978 wurden die Pfingstfeste vom „Sportlerschnas“ abgelöst.

Das erste Sportlerschnas fand im Saal des Gasthauses Backhendelstation Hans Steiner statt.

In den folgenden Jahren werden die jährlichen Faschingstanzfeste bis heute mit großem Erfolg abgehalten: Die Weinbauer Franz Steiner, Franz Krenn und Hans Schwarz stellen dafür ihre Lokalitäten zur Verfügung.



Saubraten 1970

v.l.: Drimmel, Pagler, Schwarz, Meister, Greil



1980 Beim Heurigen Brendinger J. wird ein Sieg gefeiert

Kainz Franz sang uns ein Lied und alle hörten ihm andächtig zu

v.l.: Steiner Rudi, Gschiel Rudi, Schwarz, ein Schlachtenbummler, Wechsler, Kainz, Wirth, Toth



► *Chronik des SVS – Sportverein Sooß*

Die Sportfreunde aus der BRD



*Juli 1972 Wettspiel auf dem Sportplatz des TSV Obrboihingen
Links: Die Mannschaft der Oberboihinger
Mitte: Wittl Herta, Schlager Ilse mit dem Geschenkkorb
Rechts: Die Mannschaft von Sooß: v.l.: Haderer, Schwarz, Karl,
Haidbauer, Karhofer, Parzer, Benakovitsch Sigi, Wechsler, Benakovitsch
Karl, Meister, Greil*



*September 1972 Die Mannschaften Oberboihingen und FC Sooß,
Sportplatz Günselsdorf
(der Sportplatz in Sooß war noch nicht gebaut worden)
Sooßer mit dunklen Leibchen und weißen Hosen
v.l.: Haderer, Meister, Benakovitsch, Schwarz, Fischer B., Ganneshofer,
Wechsler, Karl, Lechner, Tormann Mages*



*September 1972 Die Sooßer erwarten die Gäste aus
Oberboihingen im Volkshaus
Stehend v.l.: Karl, Mages, Schlager Ilse, Breit Maria, Breit Karl, Wittl,
Plos Hubert; Sitzend v.l.: Montag Theo, Benakovitsch Sigi*



*April 1989 Die Senioren des STO Regensburg und SVS Sooß,
Sportplatz Sooß*

Sportreisen und Gegenbesuche:

Oberboihingen, Meßstetten, Regensburg

Juli und August 1971 ... 1. Sportreise Oberboihingen BRD (3. 7. - 11. 7.) 20 Teilnehmer mit Gegenbesuch unter Führung von Lothar Layh, Wettspiel 4. 8., ASK Platz Vöslau

Juli 1972 ... 2. Sportreise Oberboihingen und Meßstetten (BRD)(15. -23. 7.) 22 Teilnehmer, Organisatoren: Haderer, Schwarz, Greil, Pazdersky mit Gegenbesuch des TSV Oberboihingen (22. 9. - 27. 9.)

Juni 1973 ... Besuch der Messtettner Sportfreunde (BRD) (8. - 12. 6.); 40 Personen besuchen Sooß – Haderer A. sorgt für Unterbringung in Privatquartieren – Wettspiel – Wienbesuch – großes Saubraten und andere Aktivitäten.

März 1974 ... Besuch der Regensburger Sportfreunde (BRD) (22. - 24. 3.). Eine Militärmannschaft bestehend aus 14 Personen unter Führung von Dieter Lux wurde privat untergebracht und bewirtet. Wettspiel am Sportplatz Leobersdorf. 23. 3.: Sportplatz Leobersdorf: SVS Sooß – Senioren Regensburg 4 : 3

Mai 1974 ... Besuch der Oberboihinger Senioren (22. 5. - 26. 5.). Die Oberboihinger mit ihrem Bürgermeister Maier und Vizebürgermeister Scheerer wurden in Pensionen untergebracht und bewirtet. Wettspiel am Sportplatz Günselsdorf.

Juni 1974 ... 1. Sportreise Regensburg (BRD) (14. 6. –16. 6.). 19 Teilnehmer wurden in Privatquartieren untergebracht, Bewirtung im Kasino Nibelungenkaserne, Wettspiel gegen Senioren Regensburg.

Oktober 1975 ... Besuch der Regensburger (17. 10. – 19. 10.). 14 Spieler wurden in der Pension Flammer untergebracht, für die Verpflegung sorgte der SVS. Wettspiel Sportplatz Vöslau. Saubraten am Holzkohlengrill bei Schreitl.

Juni 1991 ... 3. Sportreise nach Oberboihingen. 21 Teilnehmer + 6 Nachreisende; Reiseleitung Schwarz
18. April 1976, Ostersonntag ... Besuch der Regensburger; 25 Personen wurden im Hotel Stefanie untergebracht. SVS gewinnt Wettspiel 8:1, Sportplatz Günselsdorf. Die Gäste hatten sich beim Heurigen Schwarz am Vortag „gut vorbereitet“

Juli 1976 ... 2. Sportreise nach Regensburg (9. 7. – 11. 7.); 43 Teilnehmer: Kampfmannschaft und Jugendmannschaft und Begleitung

August 1978 ... 3. Sportreise Oberboihingen (11. - 15. 8.); 26 Teilnehmer, 12 Fußballspieler

Juni 1979 ... Sportreise der Jugend nach Straubing (BRD) (4. - 5. 6.); Pfingstturnier, Betreuer Breit, Benakovitsch F.

November 1987 ... 3. Regensburgreise; 17 Teilnehmer
April 1989 ... Besuch der Regensburger; 44 Teilnehmer mit Jugendkapelle

Juni 1991 ... 4. Reise nach Oberboihingen; 21 Teilnehmer + 6 Nachreisende, Reiseleiter Schwarz

Juni 2007 ... Besuch der Oberboihinger zur 800-Jahrfeier; 40 Teilnehmer.

